



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

63. Jahrgang
Ausgabe 2
März/April 2024





CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

63. Jahrgang Ausgabe 2 März/April 2024

Chorverband

Polizeichor Berlin

Vokalensemble der Polizei Duisburg

Vokalensemble der Polizei Duisburg

Polizeichor Esslingen

Polizeichor Kassel

Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen

Präventionen

Konzerttermine

POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Bundesorganisationsleiter
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg
Mobil: (0170) 5 14 84 98
Mail: info@verlag-pgm.de

Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH
(auch Anzeigenleitung)
Maelostraße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon (02 09) 3 28 20
Telefax (02 09) 39 54 41
E-Mail: info@verlag-pgm.de

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.

Für eingesandte Berichte besteht keine
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die
Redaktion behält sich vor, Berichte zu
ändern und zu kürzen.

Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem
Office-Programm wie z. B. Word
zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**
(entspricht Zeichen für eine Seite und
den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit
nicht komprimiert sein, eine Größe von
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung
von 300 dpi.

WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-
gefüllte **DSGVO-Formblatt**
(zu finden auf unserer Homepage unter
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-
gabe von Texten und Anzeigen (auch
auszugsweise) nur mit Genehmigung
der Redaktion oder des Verlages.



Chorverband

Neue Ideen für den guten Zweck schaffen leuchtende Kinderaugen

Bevor die Coronapandemie 2020 auch die deutsche Chorszene hart getroffen hat, war alles noch „normal“: Der Chorverband der Deutschen Polizei e. V. (CVDP) hat regelmäßig **Regionalkonzerte** veranstaltet. So etwa in Erfstadt, Monheim, Solingen, Alpen, Höxter u. .ä.



Diese Regionalkonzerte sind immer so strukturiert, dass ein beliebiger lokaler Chor vor Ort zusammen mit einem Ensemble des Landespolizeiorchesters und einem Chor der dem CVDP angehört, ein Konzert veranstaltet. Diese Konzerte mit Benefiz-Charakter dienen dem sozial-karitativen Zweck, in dem Spendenanteile dem „guten Zweck“ zugute kommen.

Für 2018 wurde dann zum ersten Mal ein **Mitsing-Event** organisiert und erfolgreich veranstaltet: Viele kennen diese Art der Veranstaltung bereits – das „Rudelsingen“ war dazu die Inspiration. Auch hier stand der sozial-karitative Zweck im Vordergrund. Damals hatte man mitten im Ruhrgebiet in Bottrop eine Location gefunden und es konnte Anja Lerch als Künstlerin für den Abend des 8. Juni



gewonnen werden. Sie ist im Ruhrgebiet in der Szene recht bekannt für „Anja's Singabende“ in Duisburg. Diese Premiere war erfolversprechend und mit etwa **200 begeisterten Mitsingenden** gut besucht. Ein weiterer Grund, dass diese Veranstaltung am 22. März 2019 ge-

nau so wiederholt wurde. Bei beiden Veranstaltungen kam im Nachhinein ein Spendenerlös dem „Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Emscher-Lippe“ zugute. Außerdem hat man sich dazu entschieden, diese Event-Reihe auszubauen: So wurde im gleichen Jahr am 21. September nach dem selben Prinzip ein Mitsing-Event im Kultur-Cafe in Neukirchen-Vluyn organisiert. Auch hier mit Anja Lerch als Künstlerin auf der Bühne. Der einzige Unterschied: Der Spendenerlös dieser Veranstaltung kam nun dem „Kinder- und Jugenddorf des Neukirchener Erziehungsvereins“ zugute.



2020 wurde dann alles anders, aber diese Tatsache und deren Ausmaße waren zum Planungszeitpunkt noch nicht bekannt. Das Mitsing-Event 2020 sollte wieder in der Location in Bottrop stattfinden, dieses Mal allerdings mit Melanie Arnold & Klaus Klaas mit einem Künstler-Duo und als Begünstigter dem Kinderdorf „Am Köllnischen Wald“ der Caritas Bottrop. Es wurde wieder durch Plakate und Flyer beworben, der Kartenvorverkauf wurde geplant und das dazugehörige Programmheft wurde erarbeitet. Aber: Mit einem Schlag wurde im März 2020 alles anders – Corona war plötzlich da und damit viel zu viele Einschränkungen und Absagen: Das Programmheft wurde trotz Ausfall in Umlauf gebracht, um dem Werbezweck der Inserenten wenigstens gerecht zu werden.



Die Konsequenz war allerdings die einzig logische – weitere Planungen mussten bis auf Weiteres still stehen. Es sollten aber Alternativen gefunden werden, um dem sozial-karitativen Zweck weiter nachkommen zu können. So entstand die Idee der **Sonderausgaben** der Chorzeitschrift „**Polizei – Gesang und Musik**“, dessen Herausgeber seit mehr als 60 Jahren der CVDP als Dachverband der deutschen Polizeichöre ist. Seit 2021 erscheint die Zeitschrift nun zusätzlich zu den sechs regulären Ausgaben im Jahr als Sonderausgabe. Dazu wird sich auf ein Bundesland bzw. eine Region beschränkt. Bisher waren diese das Ruhrgebiet, NRW,

Baden-Württemberg und Hessen. In den Sonderausgaben berichten dann die Chöre aus dem jeweiligen Bundesland/der Region über Planungen und ähnliches. Der CVDP stellt sich mit einem kurzen Portrait vor. Außerdem enthält die Sonderausgabe Präventionen und – das ist der große Unterschied – der Begünstigte und seine Arbeit und Einsatz werden in einem umfangreichen Bericht vorgestellt. Von den Einnahmen der jeweiligen Sonderausgabe kommt dann im Nachhinein dem Begünstigten der Spendenerlös zugute. Folgende Begünstigte wurden in der Vergangenheit berücksichtigt:

- 2021: • Kinderhospizdienst Ruhrgebiet in der Ruhrgebiets-Ausgabe
- Bärenherz-Stiftung in der Hessen-Ausgabe
- 2022: • Kinderhospiz Sterntaler in der Baden-Württemberg-Ausgabe
- Deutscher Kinderhospizverein in der NRW-Ausgabe
- 2023: • ASB-Wünschewagen in den drei Ausgaben in NRW, Hessen und Baden-Württemberg.

Im Oktober 2023 bekam der Verlag des CVDP ein Dankes-Schreiben des ASB NRW e.V.. Hier bedankte sich die Landesgeschäftsstelle nochmals herzlich für die großzügige Spende in Höhe von 1.800,- Euro und dafür, dass auf die Arbeit des Wünschewagens vom ASB aufmerksam gemacht wurde. Solche besonders tollen Feedbacks steigern mit Sicherheit die Motivation, um diese Sonderausgaben auch in Zukunft fortzusetzen. Dieses Dankeschreiben möchten wir gerne allen zugänglich machen und haben es hier abgedruckt.



Polizeichor Berlin

Unsere Jahreshauptversammlung

Am 24.01.2024 trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Polizeichors Berlin e. V. zu ihrer Hauptversammlung in den Räumen der Polizeidirektion 5 in Berlin-Kreuzberg. In ihren Berichten ließen die Geschäftsführerin Ilka Anyamene, die 2. Vorsitzende Tanja Absolon und der Vorsitzende Matthias Kaika das vergangene Chorjahr Revue passieren, in dem es neben einigen sehr abwechslungsreichen kleineren Auftritten ein sehr erfolgreiches Frühlingskonzert und ein von starkem Winterwetter beeinträchtigtes Adventskonzert gegeben hatte.

Die neue Musikanlage, die der Chor angeschafft hatte, hat sich als sehr flexibel einsetzbar und als sehr gute Unterstützung insbesondere bei Auftritten im Freien erwiesen.

Dies bestätigte auch der Bericht des Chorleiters Matthias Golla, durch dessen unermüdlichen Einsatz die musikalische Qualität kontinuierlich verbessert werden konnte. Die Werbung um neue Sängerinnen und Sänger ist im Frauenchor bereits sehr erfolgreich. Wenngleich beim Publikum wie bei Sängerinnen und Sängern inzwischen die gemeinsamen Stücke zu den Höhepunkten der Konzerte gehören, ist es dringend erforderlich, wieder mehr Männer für den Chor zu gewinnen, um auch die Tradition des Männerchorgesanges noch recht lang pflegen zu können.

Die wirtschaftliche Situation des Chores ist gut. Hierzu tragen nicht zuletzt die Werbeeinnahmen bei, die aus den Festschriften, die der PGM-Verlag im Frühjahr und Advent mit viel Liebe zum Detail und großer Sorgfalt für den Chor gestaltet und auflegt.

Auch in diesem Jahr konnten zwei Sänger ausgezeichnet werden: Für 10-jährige Mitgliedschaft im Chor erhielt der Sangesfreund Matthias Kaika von der 2. Vorsitzen-

den Tanja Absolon und der 1. Geschäftsführerin Ilka Anyamene die Urkunde und Ehrennadel des Polizeichors Berlin e. V.. Für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurden dem Sangesfreund Andreas Wegner vom Vorsitzenden Matthias Kaika die Urkunden und Ehrennadeln des Polizeichors Berlin e. V., des Chorverbandes Berlin und des Chorverbandes der Deutschen Polizei als Dank und Anerkennung überreicht.

Neben der Planung von Chor seminaren und Konzerten im Jahr 2024 befasst sich der Vorstand bereits jetzt mit den Vorbereitungen für eine mehrtägige Konzertreise im



v.l.: Tanja Absolon, Andreas Wegner, Matthias Kaika, Ilka Anyamene

Jahr 2025, um in Torbay, im Süden Englands, dem dortigen Polizeichor einen Gegenbesuch abzustatten. Die liebenswerten Sängerinnen und Sänger aus England hatten den Polizeichor Berlin bereits vor einigen Jahren besucht und seitdem steht eine Reise an die Englische Riviera aus.

Zum Ende der Hauptversammlung ermutigten die Geschäftsführerinnen und Vorsitzenden alle Sängerinnen und Sänger, die eigene Freude am gemeinsamen Gesang in Konzerten aber auch in Gesprächen mit Kolleginnen, Kollegen, Freunden und in den Familien nach außen zu tragen, um weitere Sängerinnen und Sänger für den Polizeichor Berlin zu begeistern.

Matthias Kaika | Fotos: Ines Hermann



v.l.: Tanja Absolon, Matthias Kaika, Ilka Anyamene



Vokalensemble der Polizei Duisburg

Berlin, Berlin... wir fahren nach Berlin! – Zu Besuch beim Gemischten Chor der Polizei Berlin



Restroom Singers auf der Bühne in Berlin-Marzahn

Nein, wir haben uns nicht für das DFB-Pokalfinale qualifiziert, denn wir überlassen diese sportlichen Aktivitäten lieber Millionären in kurzen Hosen bei der Berufsausübung und verlegen uns auf unsere gesanglichen Qualitäten. Schließlich haben diese dazu geführt, dass uns unsere Freundinnen und Freunde beim Gemischten Chor der Polizei Berlin (GCPB) dazu einluden, die deutsche Hauptstadt zu besuchen und an ihrem ersten Adventskonzert teilzunehmen.

Wie so oft waren hieran nicht nur die Sänger bei den Restrooms und ihre Frauen interessiert, sondern auch einige unserer Fördermitglieder, sodass die Anreise per Bus erfolgte, der erstmals von einer Frau gelenkt wurde, und siehe da: Silke war in der Lage, sämtliche Vorurteile gegenüber Frauen am Steuer zu widerlegen und uns derart sicher und bequem zu unseren Zielen zu kutschieren, dass wir spontan beschlossen, sie bei unserer nächsten Reise wieder zu verpflichten.

Im ABACUS Hotel am Tierpark, an dem wir von Vertretern des Chores mit Glühwein begrüßt wurden, war eine Krankheitswelle über die Belegschaft hereingebrochen, und wir mussten zum Abendessen in ein nahegelegenes Restaurant ausweichen. Dieses erwies sich jedoch als absoluter Glücksgriff. Das italienische Essen stand nach einer Viertelstunde auf dem Tisch, war ganz toll, und eine Entschuldigung dafür, dass das letzte Essen drei Minuten später als die anderen serviert wurde, habe ich noch nie gehört. Es war jedenfalls ein hervorragender Auftakt für das Highlight des Abends, und ich verwende diesen Begriff bewusst. Schließlich besuchten wir die Lichterschau im Tierpark, für die der Begriff „imposant“ eine maßlose Untertreibung ist. Die Phrase „so was habe ich noch nie gesehen“ hörte ich an diesem Abend mehr als einmal, und die untermalende Musik machte diese Schau zu einem wirklichen Erlebnis, welches man nicht verpassen sollte. Viele Reisende – unterschiedliche Interessen. Am nächs-

ten Morgen teilte sich unsere Gruppe, und während die einen das Kaufhaus des Westens (KaDeWe) unsicher machten, besuchten die anderen den Weihnachtsmarkt am Roten Rathaus und das Humboldt-Forum, welches auf den Ruinen des Berliner Stadtschlusses an dem Ort aufgebaut wurde, wo bis 2008 der Palast der Republik stand. Unser Guide im Forum machte uns auf launig-interessante Weise mit der Geschichte des Ortes vertraut und sparte auch nicht mit Kritik an Kurfürst Friedrich von Brandenburg, der im 17. Jahrhundert seine Staatskasse und den Bau des Schlosses durch die Erlöse aus dem Sklavenhandel finanzierte. Andere Zeiten, andere Sitten.



Restroom Singers mit Bundesgeschäftsführerin Heike Orlowski

Nach soviel Kultur tat der nachfolgende Berliner Abend richtig gut, bei dem wir Berliner Originale wie Henriette Lustig und den Eckensteher Nante kennenlernten und uns mit den von unseren liebenswerten Berliner Freunden selbst zubereiteten Speisen verwöhnen lassen durften. Natürlich durfte auch die Musik nicht fehlen; besonders Spaßig war die von beiden Chören mit verschiedenen Liedern vorgenommene Ankündigung des Buffets.

Was der Abend versprach, hielt der nächste Tag. Einer Stadtrundfahrt per Bus folgte die Fahrt ins Freizeitzentrum Marzahn, wo wir das gemeinsame Konzert bestritten. Nur so viel: Unser Sangesfreund Michael, der uns als Reserve-Reserve-Chorleiter die Flötentöne beibrachte, war von unserer Leistung so euphorisiert, dass er zum Amusement aller das letzte Stück allein anstimmte. Dass dies wirklich ein Fehler und kein einstudierter Gag war, glaubte uns nachher niemand. Wir beendeten den Abend mit einem Essen im uralten Gasthaus „Mutter Hoppe“, an dem zu unserer Freude auch einige unserer Berliner Gastgeber teilnehmen konnten. Die liebenswerte Herzlichkeit der Berliner war so überwältigend, dass wir am nächsten Morgen mit mehr als einem weinenden Auge die Heimreise antraten.

Schön war's. Wenn's nach mir ginge, könnten wir morgen wieder hinfahren. Jörg Ziemer | Fotos: Marion Speckner-Ziemer

Vokalensemble der Polizei Duisburg

Doppelt genäht hält besser, oder: zwei Tea-Time-Konzerte an einem Wochenende

Mitunter geraten selbst Routiniers wie wir bei der Terminplanung etwas ins Schleudern. War es seit kurzem so, dass wir eine Tea Time in Meiderich und eine zweite am darauffolgenden Sonntag in Neukirchen-Vluyn veranstalteten, machte uns ausgerechnet im Jahr unseres 35. Geburtstags der Chorverband der Deutschen Polizei einen Strich durch die Rechnung, da der Bundesdelegiertentag am mittleren Märzwochenende stattfinden sollte. In den folgenden Wochen wären wir einerseits in die Osterferien gerutscht und andererseits hatte unser „mitwirkendes Mitglied“, der kongeniale Pianist Martin Fratz angekündigt, dass er ab Mitte März die Traumschiffpassagiere bei ihrer Atlantiküberquerung „betasten“ würde. Was also tun?

Kurzerhand entschlossen wir uns, getreu der Maxime „öfter mal was Neues“ beide Konzerte bereits am zweiten Wochenende im März, also samstags und sonntags zu veranstalten. Unsere intensive Probenvorbereitung ließ uns den Auftritten so optimistisch entgegensehen, dass es uns nicht einmal schockierte, als unser Chorleiter, Musikdirektor Axel Quast, für die letzte Probe vor den Konzerten erkrankt, absagen musste. Wir trafen uns also trotzdem und übten die a-cappella-Stücke ohne ihn, und dies verlief so gut, dass ich nach dem vierten Lied aufsprang, die Hände über dem Kopf zusammenschlug und sagte: „Hier wird es mir unheimlich! Wer seid ihr?!“ Dennoch waren wir natürlich froh, die Konzerte mit unserem künstlerischen Leiter bestreiten zu können.

Kennen Sie Anemoi? Das ist der Name des aus fünf 17- bis 18-jährigen Jugendlichen bestehenden Bläserquintetts, das wir als Gastkünstler verpflichtet hatten, um unseren Besuchern einen außergewöhnlichen Ohrenschmaus bieten zu können. Der Name brachte mich wahrscheinlich ebenso ins Grübeln wie unser Ensemblename andere Leute. Ich gab also meiner Neugierde nach und fand heraus, dass Anemoi der Name der griechischen Götter des Windes war, von denen einer auch auf einer Muschel

blies. Glücklicherweise benutzten unsere „Windgötter“ moderne Instrumente, und was sie von sich gaben, riss unsere Besucher (und auch uns) zu Beifallstürmen hin. Seien es populäre moderne Melodien wie „Tico-Tico Bird in the Commal“ oder das „Pink Panther-Theme“ oder Klassiker wie der „Abendsegen“ aus Hänsel und Gretel – Anemoi begeisterte die Besucher, und alle Anwesenden waren sich einig, dass bei solch musikalischem Nachwuchs die deutsche Kulturszene noch nicht verloren ist. Beim Nachdenken über das Alter unserer musikalischen Gäste stellte ich fest, dass sie mittlerweile durchaus meine Enkel und Enkelinnen sein könnten. Dementsprechend passte es, dass wir zur Gaudi des Publikums „Wir sind die alten Säcke“ vortrugen. Doch nicht nur dieses Lied, bei dem etlichen Besuchern die Lachtränen kamen, fand ihren Anklang. Auch die Reaktion auf andere bekannte Lieder wie „Only you“, „La Montanara“, „Stand by me“ oder „Männer“ zeigte, dass wir erneut den Geschmack des Publikums getroffen hatten. Besonderes emotionales Highlight war jedoch das von Martin Fratz begleitete Solo von Michael Erb, der das Lied des Jean Valjean „Bring him home“ aus „Les Misérables“ derart innig und gefühlvoll vortrug, dass nicht nur etliche Besucher verstohlen nach ihren Taschentüchern griffen, sondern es auch einigen von uns schwerfiel, nach seinem Vortrag den Kloß aus dem Hals herauszubekommen.

Der Abschluss war eigentlich schon Tradition. Mit zwei Liedern der Comedian Harmonists (diesmal „Ein Freund“ und „Wochenend und Sonnenschein“) und zwei Zugaben (unter anderem das „MGV Concordia“ von den Bläck Föös) heimgeschickt, verließen unsere Gäste zufrieden und zum größten Teil lächelnd die Veranstaltungen. Die Blicke und Kommentare entschädigten uns für die Mühen bei der Probenarbeit und motivieren uns, auch weiterhin für glückliche Gesichter zu sorgen – hoffentlich noch für lange Zeit.

Jörg Ziemer | Foto: Marion Speckner-Ziemer



Polizeichor Esslingen

Konzert im Münster St. Paul



Mit einem abwechslungsreichen und beeindruckenden Konzert eröffnete der Polizeichor Esslingen das neue Jahr im Münster St. Paul.

Der Auftakt wurde von Leydi Kathyryne Ramírez López an der Rieger-Orgel mit zwei Sätzen aus der „Suite Gothique“ (Boëllmann) gesetzt.

Das Publikum wurde herzlich vom Ersten Vorsitzenden des Polizeichors Esslingen, Hans-Joachim Högerle, begrüßt. Die Moderation übernahm Hubert Hänle, der mit seinem profunden Wissen das Programm bereicherte.

Die vom Polizeichor in Originalsprache gesungenen Spirituals „Down by the riverside“ und „Go down Moses“ überzeugten mit authentischem Folklore-Groove.

Mit im Boot waren das Duo Sabine Brodbeck (Violine) und Andreas Baumann (Klavier), die mit dem Allegro aus der Sonatine op. 100 in G-Dur (Dvorak) das Publikum auf „noch mehr“ einstimmte.



Die traditionelle deutsche Chormusik kam mit „Abendfrieden“ (Desch) zur Geltung. Danach das Spiritual „I am gonna sing“. Es wurden die Gegensätze verschiedener Kulturen deutlich herausgearbeitet.

Noch einmal das Duo mit „Méditation“ aus „Thais“ (Massenet). Mit feinem Bogenstrich und vom Klavier dezent begleitet, wurde das Zuhören ein Erlebnis.

Die Popballaden „Ihr von Morgen“ (Udo Jürgens) und „Freiheit“ (Müller-Westernhagen) trafen den Zeitgeist und begeisterten durch einen mitreißenden Vortrag. Lange anhaltender Applaus für die bestens disponierten Sänger.

Bei „Der Schwan“ (Camille Saint-Saëns) hörte man vom Klavierpartner das Spiel des Wassers auf dem ein stolzer Schwan, von der Violine gezeichnet, schwamm.

„Bleib bei uns“ (Buchholz) wurde tiefgläubig, von Herzen kommend, gesungen. Bei „Hora Jerusalem“ (Traditionell) gab der Vortrag in der Landessprache ein ganz besonderes Flair und wurde von den Zuhörern goutiert.

Mozarts Allegro di molto KV 305, ein Stück für Violine und Klavier, erforderte flinke Finger auf Saiten und Tasten. Das fein abgestimmte Zusammenspiel der beiden Solisten wurde mit starkem Applaus belohnt.

Zum Abschluss der Chorvorträge bildete „Schau auf die Welt“ (Rutter) als Hymne an unseren Schöpfer, der alles erschaffen hat, eine beeindruckende Darbietung des Männerchors.

Andreas Baumann, musikalischer Leiter des Polizeichors Esslingen und verantwortlich für das Programm, ist es gelungen, eine Musikfolge zusammenzustellen, die alle Genres bedient. Leydi Kathyryne Ramírez López hat den Chor am Klavier zuverlässig begleitet.

Nach der Verabschiedung der Gäste durch Hans-Joachim Högerle und Dankesworten an Solisten und Chor setzte lange anhaltender, herzlicher Applaus ein. Mit den Orgelklängen „Trois Pièces“ Op. 29 (Pitné) wurde das Konzert beendet.

Der Konzertabend bei vollem Haus war ein großer Erfolg und begeisterte die Gäste. Das nächste Konzert mit dem Polizeichor Esslingen ist am 11. Mai 2024 im Blarer, Esslingen.

Weitere Infos zum Chor gibt es auf [f/PolizeichorES](#) und unter www.polizeichor-esslingen.de.

Siegfried Buck | Foto: Polizeichor Esslingen

Polizeichor Kassel

Winterwanderung



Der Vorstand des Polizeichores Kassel entschied sich diesmal dafür, die Jahresabschlusswanderung erst zu Jahresbeginn stattfinden zu lassen und so lud er Vereinsmitglieder und Partner für den 19. Januar 2024 zur Neujahrswanderung ein.

Doch keiner hat mit „Gertrud“ gerechnet, die alle in Atem hielt: Schneechaos auf den Straßen, Staus und Stillstand auf den Autobahnen, zahlreiche Unfälle, schulfrei. Das Wintertief ließ einige Stimmen laut werden, die Wanderung sicherheitshalber abzusagen. Die Entscheidung des Vorstandes, die Veranstaltung doch durchzuführen, wurde damit belohnt, dass die Wanderer ihren Rückweg am Nachmittag bei schönstem Winterwetter antreten durften. Zunächst aber trafen sich alle um 10.30 Uhr am Kasseler Auestadion und siehe da, Gertrud hatte ein Einsehen und es hörte auf zu schneien. Von dort führte Orgaleiter und SF Adolf Eckhardt die Gruppe Richtung Neue Mühle. Bereits nach einigen hundert Metern musste bei der Straßenüberquerung durch eine größere Baustelle die erste Hürde über Schneeanhäufungen genommen werden. Danach spazierten wir auf dem gut geräumten Planetenwanderweg direkt an der Fulda entlang. Den ersten Stopp am Skaterplatz unter der A49 nutzten die Sänger, um mit „Im Morgenrot“ singend den kühlenden Morgen zu begrüßen, während Adolfs Frau Elke die „hochprozentigen“ Heissgetränke aus den mitgebrachten Rucksäcken packte und anbot. Einen weiteren kurzen Halt legten wir in Blickhöhe auf das Kraffkraftwerk Dennhäuser Straße in

Kassel-Niederzwehren ein und Adolf Eckhardt erzählte einiges darüber. Zum Beispiel, dass es über zwei getrennte Blöcke verfügt: Das Kombi-Heizkraftwerk wird mit Erdgas und das Fernwärmekraftwerk – das einst der Belieferung des VW-



Werkes in Baunatal diente – mit diversen Kohlearten und Klärschlamm befeuert. Und weil er schon mal über Kraftwerke redete, informierte er uns auch gleichzeitig darüber, dass das vor uns liegende Wasserkraftwerk Neue Mühle an der Fulda nicht nur ein Energietechnikmuseum ist. Wir sind erstaunt darüber, dass es noch immer rund 1.000 Kasseler Haushalte mit Strom versorgt und Teil der Wassergewinnung ist. Mit seinen annähernd 600 Jahren ist es die älteste Anlage dieser Art in Deutschland. Die ersten Sonnenstrahlen zeigten sich, als wir nach kurzweiligen eineinhalb Stunden unser Ziel, das Restaurant Neue Mühle, erreichten, wo schon die Nichtwanderer auf uns warteten. Nach der Begrüßung untereinander trugen die Sänger mit ein paar Liedern zur guten Stimmung bei und erhielten kräftigen Applaus. Bevor den Teilnehmern das vorbestellte Essen serviert wurde, ließ der Vorsitzende Reinhold Schreiber das vergangene Jahr Revue passieren und gab geplante Veranstaltungen für die nächste Zeit bekannt. Trotz guter Gespräche löste sich die Veranstaltung relativ bald auf, weil jeder noch das schöne Wetter mit Sonne und Schnee genießen wollte.

Fotos und Text: Brigitte Weikert



Frauenchor der Polizei im Kreis Viersen

singt für das Krefelder Kinder- und Jugendhospiz stups



Sie singen seit 25 Jahren im Chor – und ihr Jubiläumskonzert im Dezember 2023, das in der Pfarrkirche St. Lambertus in Breyell stattfand, haben die Sängerinnen des „Frauenchors der Polizei im Kreis Viersen“ für einen guten Zweck genutzt: Das Konzert wurde als Benefizkonzert zu Gunsten des „stups KINDERZENTRUM“ in Krefeld ausgerichtet.

Das Jubiläums-Konzert hatte am dritten Adventssonntag in der Kirche St. Lambertus in Breyell stattgefunden, Chorleiter Christian Wilke und die rund 20 Sängerinnen hatten ein Programm aus Weihnachtsliedern, Gospels und Songs aus dem Disney-Programm (2022) zusammengestellt. Bereichert wurde das Konzert vom Landespolizei-orchester NRW unter der Leitung von Scott Lawton.

Das Jubiläumskonzert fand bei den Zuhörern großen

Anklang, es gab Standing Ovation am Ende des Konzertes, und das drückte sich auch in den großzügigen Spenden aus. Es konnten dem „stups KINDERZENTRUM“ **1.740,- Euro** übergeben werden.

„Wir hatten über das Nettetalser Prinzenpaar von der Arbeit im Kinder- und Jugendhospiz gehört und uns deswegen für sie entschieden“, erzählte die Chorvorsitzende Rita Glock, die mit der Schatzmeisterin Lydia Wodicka und Birgit Rain nach Krefeld gekommen war. Annika Lemke gab den drei Besucherinnen einen Überblick über die Arbeit im Kinderzentrum, zu dem neben dem stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhospiz auch eine inklusive Kita und umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebote für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Einschränkungen gehören. Sie zeigte unter anderem die „Elfenglöckchen“ mit den verschiedenen Tönen, die die Eltern für ihr Kind auswählen können und die während der Ausflugsphasen des Kindes in das Kinderhospiz an dessen Tür hängen.

Rita Glock war nach dem Besuch begeistert von dem herzlichen Umgang miteinander. „Es ist alles nett und natürlich. Ich finde es toll, wie liebevoll über die Kinder gesprochen wird“, so ihr Eindruck.

Der Chor plant jetzt schon das nächste Projekt – ein Mitsing-Konzert im Herbst. Dafür werden auch noch weitere Mitsängerinnen gesucht. „Bei uns singen nicht nur Polizeiangehörige – der Chor ist offen für alle Frauen, die Freude am Gesang und Geselligkeit haben“, betont Rita Glock. Infos auf www.polizeifrauenchor-viersen.de.

Gabriele Krengel | Foto: Thomas Kamps



Chormitglied Birgit Rain, Chorvorsitzende Rita Glock und Chormitglied Lydia Wodicka brachten die Spende des Frauenchors der Polizei im Kreis Viersen zu Annika Lemke in das stups KINDERZENTRUM. (v.l.n.r.)

Präventionen

So schützen Sie Ihr Rad vor Diebstahl



Sonnige Tage im Frühjahr, die Lust aufs Fahrradfahren steigt. Damit stellt sich Eigentümern von Zweirädern auch eine wichtige Frage: Wie die Räder gegen Diebe sichern, die es vor allem auf teure Elektroräder abgesehen haben? Die Polizei rät, abgestellte Räder mit guten und richtig angelegten Schlössern gegen Langfinger zu sichern und sie individuell zu kennzeichnen.

Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist gestiegen. Dabei schlagen die Diebe nicht nur in dunklen Ecken, an einsamen Plätzen oder schlecht einsehbaren Straßen zu. Auch aus nicht wirksam gesicherten Kellern oder Garagen werden vermehrt insbesondere teure Elektroräder gestohlen.

Den Grund dafür nennt Joachim Schneider, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention: „Zwar haben viele Räder mit Elektroantrieb ein Rahmenschloss, das Vorder- und Hinterrad blockiert, dieses genügt allerdings nicht als Diebstahlschutz, da das Rad weggetragen oder einfach in ein Auto verladen werden kann.“ Schneider rät deshalb zu einem stabilen, massiven Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschloss mit „geprüfter Qualität“



aus hochwertigem Material. Entweder sollte das Schloss so groß sein, dass sich Vorder- und Hinterrad sowie der Rahmen an einen festen Gegenstand anschließen lässt, oder man setzt mehrere Schlösser ein. Auch wertvolles Zubehör wie Akku oder Display sollte mit einem verlässlichen Schloss gesichert oder mitgenommen werden.

Inzwischen gibt es auch versteckte Ortungssender wie beispielsweise sogenannte GPS-Tracker, die man am Rad anbringen kann. Sie schicken per SMS einen Alarm ans Mobiltelefon, wenn das Fahrrad bewegt wird. Zudem übermitteln sie ständig den Standort des Rades.

Damit ein gestohlenes und wiedergefundenes Rad problemlos seinem Eigentümer oder seiner Eigentümerin zugeordnet werden kann, braucht es eine individuelle Kennzeichnung. Eigentümer oder Fachhändler können diese anbringen, etwa durch Eingravieren. Viele in Deutschland verkauften Räder haben bereits eine werksseitig im Rahmen eingeschlagene oder gravierte individuelle Rahmennummer.

Wird ein Rad gestohlen, hilft ein Fahrradpass dabei, es wiederzufinden. Wichtige Informationen zum Rad (z. B. Rahmennummer und -größe, Versicherung, Hersteller, Modell, Radtyp, Foto, Eigentumsnachweis) werden dort notiert.

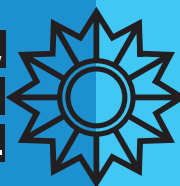
Viele Händler stellen einen solchen speziellen Fahrradpass aus; die Polizei rät, beim Kauf danach zu fragen.

Mehr Informationen zum Schutz vor Fahrraddiebstahl und was zu tun ist, wenn das Rad doch abhanden kommt sowie einen Fahrradpass zum Ausfüllen kann hier heruntergeladen werden: www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/25-raeder-richtig-sichern.



Fotos: Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei



www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen

Konzerttermine

Hier sind Konzertvorhaben aufgelistet, die in der nächsten Zeit von unseren Chören veranstaltet werden:

Polizeichor Berlin

Großes Frühlingskonzert am Samstag, den 25.05.2024 im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. (www.polizeichor-berlin.de)

Gemischter Chor der Polizei Berlin

„Frühlingserwachen“ Frühlingskonzert am Samstag, den 20.04.2024 in der Christuskirche. (www.gcdp.de)

Polizeichor Bochum

Frühlingskonzert am Sonntag, den 05.05.2024 im Kunstmuseum. (www.polizeichor-bochum.de)

Polizeichor Bruchsal

Internationales Chorkonzert am Donnerstag, den 30.05.2024 in der Kirche St. Paul. (www.polizei-chor-bruchsal.de)

Chorraga der Polizei Düsseldorf

„Chorraga in Concert“ Benefizkonzert am Freitag, den 24.05.2024 im Festsaal der Robert-Steiner-Schule. (www.chorraga-duesseldorf.de)

Polizei-Chor Düsseldorf

Frühlingskonzert am Samstag, den 11.05.2024 im Gerhart-Hauptmann-Haus. (www.polizeichorduesseldorf.de)

Polizeichor Dortmund

Frühlingskonzert am Samstag, den 02.06.2024 in der Pauluskirche. (www.polizeichor-dortmund.de)

Polizeichor Dresden

Frühlingskonzert am Samstag, den 13.04.2024 im Kulturpalast. (www.polizeichor-dresden.de)

Polizeichor Duisburg

Frühlingskonzert am Samstag, den 11.05.2024 im Steinhof. (www.polizeichor-duisburg.de)

FrauenPolizeiChor Frankfurt

Benefizkonzert am Mittwoch, den 12.06.2024 in der Katharinenkirche. (www.frauenpolizeichor-frankfurt.de)

Polizeichor Frankfurt

Jubiläumskonzert „40 Jahre Frauenchor“ am Samstag, den 25.05.2024 im Titus-Forum. (www.polizeichor-frankfurt.com)

Polizeichor Fulda

Benefizkonzert am Freitag, den 05.04.2024 im Lüderhaus.
Frühlingskonzert am Samstag, den 04.05.2024 in der Orangerie. (www.polizeichor-fulda.de)

Polizeichor Hamburg

Frühlingskonzert am Sonntag, den 05.05.2024 in der Laeiszhalle. (www.polizeichor-hamburg.de)

Femme Chorale Krefeld

Benefizkonzert am Samstag, den 08.06.2024 in der St. Josef Kirche. (www.femme-chorale.de)

Polizeichor Lahr

Jubiläumskonzert „40 Jahre“ am Samstag, den 11.05.2024 im Parktheater. (www.polizeichor-lahr.de)

Polizeichor Leipzig

Frühlingskonzert am Sonntag, den 28.04.2024 im Dominikanerkloster. (www.polizeichor-leipzig.de)

Polizeichor Magdeburg

Frühlingskonzert am Sonntag, den 05.05.2024 in der Nicolaikirche. (www.polizeichor-magdeburg.jimdo.com)

Polizeichor Schwerin

Frühlingskonzert am Samstag, den 27.04.2024 im Fridericianum. (www.polizeichorschwerin.de)

Polizeichor Tübingen

Frühlingskonzert am Samstag, den 27.04.2024 in der Hermann-Hepper-Halle. (www.polizeichor-tuebingen.de)

Polizeichor Wuppertal

Frühlingskonzert am Samstag, den 04.05.2024 in der Immanuelskirche. (www.polizeichor-wuppertal.de)

